



Abschlussbericht
Fokusevaluation
08/2018 - 03/2020

Grundschule Wiepenkathen
Stade





Pilotierung

Niedersächsisches Landesinstitut für schulische Qualitätsentwicklung (NLQ)

Abteilung 2, Evaluation und Schulinspektion

Keßlerstraße 52

31134 Hildesheim

Tel. 05131 1695-312

E-Mail: fokusevaluation@nlq.nibis.de

www.nlq.niedersachsen.de



Inhaltsverzeichnis

1	Vorbemerkungen	4
2	Angaben zur Schule	5
3	Eckdaten der Fokusevaluation.....	7
4	Evaluationsvereinbarung.....	9
5	Unterrichtsergebnisse	13
6	Einschätzung der schulischen Vorgehensweise.....	30
7	Standortbestimmung	38
8	Absprachen für die schulische Arbeitsphase II.....	40
9	Reflexion der Ergebnisse und der Entwicklungsprozesses der Schule.....	41
10	Ausblick auf die Weiterarbeit der Schule	43

Pilotierung



1 Vorbemerkungen

Das Niedersächsische Kultusministerium (MK) hat Anfang des Jahres 2017 eine Weiterentwicklung des Schulinspektionsverfahrens für allgemein bildende Schulen eingeleitet. Sie ist die Konsequenz aus den Erkenntnissen darüber, wie die Daten der externen Evaluation bisher für die Schul- und Unterrichtsentwicklung genutzt werden konnten.

Ziel der Veränderung ist es, die Akzeptanz und die Wirksamkeit des Evaluationsverfahrens zu erhöhen, und den Blick besonders auf die Verbesserung der Unterrichtsqualität zu richten. Aus diesem Grund stellt die externe Evaluation mit dem neu entwickelten Verfahren „Fokusevaluation“ den Unterricht einer Schule in den Mittelpunkt ihrer Arbeit.

Die Fokusevaluation gliedert sich in fünf Phasen und dauert maximal 18 Monate. Das Evaluationsteam begleitet die Schule während dieser Zeit in ihrem Entwicklungsprozess. Hierzu werden Vereinbarungen über das Verfahren der externen Evaluation gemeinsam mit der Schule getroffen und an die schulspezifischen Gegebenheiten angepasst. Der zeitliche Ablauf sowie die am Verfahren beteiligten zielbezogenen Funktionsgruppen werden vereinbart. Auch die Unterrichtsbeobachtungen werden in enger Abstimmung mit der Schule geplant. Die Schule kann dabei Unterrichtsbeobachtungsschwerpunkte aus zunächst sieben verschiedenen Fokusthemen wählen (drei fachbezogenen und vier fachübergreifenden). Neben diesen Schwerpunkten werden die Basisdimensionen qualitätvollen Unterrichts und ggf. weitere ausgewählte Aspekte in den Blick genommen. Der Orientierungsrahmen Schulqualität in Niedersachsen mit seinen Qualitätsbereichen und Qualitätsmerkmalen ist das Qualitätsmodell zur Rückmeldung über die schulische Entwicklungsarbeit. Die zielbezogene Unterrichtsentwicklung benötigt auf der Handlungsebene der Schule Prozesse, die das Erreichen des unterrichtsbezogenen Entwicklungsziels unterstützen. Die Einschätzung erfolgt auf der Grundlage des Qualitätszyklus nach dem Orientierungsrahmen.

Der vorliegende Bericht enthält die Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtungen, eine Einschätzung der schulischen Vorgehensweise und hieraus abgeleitet eine Standortbestimmung.



2 Angaben zur Schule

Schule	SNR	18466
	Schulname	Grundschule Wiepenkathen
	Schulform	GS
	Straße	Alte Dorfstr. 57
	PLZ	21684
	Ort	Stade
	Telefon	04141 82118
	E-Mail	info@grundschule-wiepenkathen.de
	Webadresse	http://www.grundschule-wiepenkathen.de
Schulleitung	Name	Niels Gramkow
Ständige Vertretung	Name	Antje Rauch
Lehrkräfte	Anzahl	9
Förderschullehrkräfte	Anzahl	1
Päd. Mitarbeiter/innen	Anzahl	6
Sozialpädagogen/ innen	Anzahl	1
Zügigkeit	Anzahl	2
Schülerinnen und Schüler	Anzahl	144
mit einem Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung	Anzahl	3
mit Deutsch als Zweitsprache	Anzahl	33



Schulträger	Name	Hansestadt Stade
	Straße	Hökerstraße 2
	PLZ	21682
	Ort	Stade
	Ansprechpartner	Frau Gaby Schlichting
	Telefon	04141-401420
	E-Mail	gaby.schlichting@stadt-stade.de
	Schulverbund / Bildungsregion	

Zuständige/r Dezernent/in	Name	Frau K. Stür
	Regionalabteilung	Regionalabteilung Lüneburg, Außenstelle CUX
	Straße	Vincent-Lübeck-Straße 2
	PLZ	27474
	Ort	Cuxhaven
	Telefon	04721-6661634
	E-Mail	Kathrin.Stueer@nlschb.niedersachsen.de

(Stand: 29.06.2019)



3 Eckdaten der Fokusevaluation

- ▶ Entwicklungsvorhaben der Schule: Die Schule hat sich zu Beginn des Schuljahres auf das Fokusthema „Individualisiertes Lernen“ geeinigt. Anhand des Unterrichtsbeobachtungsbogens hat die Schule Stärken und Schwächen diesbezüglich eingeschätzt und eine Ist-Stand Analyse vorgenommen. Des bildete die Grundlage für die Entwicklung eines unterrichtsbezogenen Entwicklungsziel im Rahmen der Fokusevaluation.
- ▶ Unterrichtsbezogene Aspekte: Die Ist-Stand Analyse bildete die Grundlage für die Entwicklung eines unterrichtsbezogenen Entwicklungsziel im Rahmen der Fokusevaluation. Das UEZ wurde vorab in der Steuergruppe erarbeitet und anschließend in einer DB mit dem gesamten Kollegium und dem Schulvorstand abgestimmt. Ebenso wurde eine erste Maßnahmenplanung aufgestellt, die in der GK am 19.09.2018 und einer Schwerpunkt-DB am 25.09.2018 erweitert wird.
- ▶ Aussagen zur Steuerung durch die schulprogrammatische Arbeit: In der Gesamtkonferenz am 19.09.2018 wird das UEZ auf Vorschlag des Schulvorstandes in das Schulprogramm integriert.

Unterrichtsbezogenes Entwicklungsziel	Die Schülerinnen und Schüler arbeiten bis zum Evaluationsbesuch I in Übungsphasen und an Hausaufgaben der Unterrichtsfächer Deutsch und Mathematik in den Klassen 1-4 selbstständig an differenzierten Lernangeboten. Dies zeigt sich im Unterricht durch die Bewertung der Schwerpunktmerkmale 5, 14, 21, 22 mit der Beurteilung „trifft zu“ oder „trifft eher zu“ in allen Unterrichtseinsichtnahmen.
Fokusthema	Individualisiertes Lernen
Ziel der schulischen Vorgehensweise	<ul style="list-style-type: none">▶ Integration UEZ in das Schulprogramm mit ersten Maßnahmen, Zuständigkeiten und Evaluationskriterien, Transparenz schaffen und Rückmeldung <p>3.2.2. Zusammenwirken in den Gremien Entsprechend ihrer Zuständigkeiten wirken die an der Erziehungs- und Unterrichtsarbeit Beteiligten in den jeweiligen schulischen Gremien eigenverantwortlich, sachgerecht und zuverlässig zusammen (Schulvorstand, Gesamtkonferenz, Fachkonferenz, Jahrgangsteam, Schulelternrat, Schülerrat)</p> <ul style="list-style-type: none">▶ Interne Evaluation UEZ durch kollegiale Hospitation in Hospitationsteams, Interne Evaluation UEZ durch Beratungsbesuch SL▶ Erarbeitung Rahmenbedingungen zur Zielerreichung: z. B. Definition „Individualisiertes Lernen“, Definition „Kompetenzorientierte Aufgabenstellung, Fortbildung, Übungskriterien, Kollegiale Hospitationen, selbstgesteuertes Lernen ...“ <p>6.1.2. Absprachen und Vereinbarungen</p> <p>Es gibt verbindliche Absprachen und Vereinbarungen, die im Konsens getragen werden</p>



Terminplanung

Phase/Tätigkeit	Beginn	Ende
Vorgespräch	28.08.2018	28.08.2018
Informationsveranstaltung	28.08.2018	28.08.2018
Auftragsklärung	11.09.2018	11.09.2018
Schulische Arbeitsphase I	12.09.2018	21.08.2020
Evaluationsbesuch I	27.08.2019	29.08.2019
Auswertungsdialog I	05.09.2019	05.09.2019
Schulische Arbeitsphase II	06.09.2019	06.03.2020
Evaluationsbesuch II	10.03.2020	10.03.2020

Pilotierung



4 Evaluationsvereinbarung

zwischen der Grundschule Wiepenkathen

und dem Niedersächsischen Landesinstitut für schulische Qualitätsentwicklung (NLQ).

Auftragsklärung am: 12.09.2018 von 15:00 bis 16:00 Uhr

Ausgangssituation	
Entwicklungsvorhaben der Schule	Schule hat sich zu Beginn des Schuljahres auf das Fokusthema „Individualisiertes Lernen“ geeinigt. Anhand des Unterrichtsbeobachtungsbogens hat die Schule Stärken und Schwächen diesbezüglich eingeschätzt und eine Ist-Stand Analyse vorgenommen. Dies bildete die Grundlage für die Entwicklung eines unterrichtsbezogenen Entwicklungsziels im Rahmen der Fokusevaluation.
Unterrichtsbezogene Aspekte	Die Ist-Stand Analyse bildete die Grundlage für die Entwicklung eines unterrichtsbezogenen Entwicklungsziels im Rahmen der Fokusevaluation. Das UEZ wurde vorab in der Steuergruppe erarbeitet und anschließend in einer DB mit dem gesamten Kollegium und dem Schulvorstand abgestimmt. Ebenso wurde eine erste Maßnahmenplanung aufgestellt, die in der GK am 19.09.2018 und einer Schwerpunkt-DB am 25.09.2018 erweitert wird.
Aussagen zur Steuerung durch die schulprogrammatische Arbeit	In der Gesamtkonferenz am 19.09.2018 wird das UEZ auf Vorschlag des Schulvorstandes in das Schulprogramm integriert.
Zielsetzung der Schule im Rahmen der Fokusevaluation	
Fokusthema	Individualisiertes Lernen
Unterrichtsbezogene Entwicklungsziele	Die Schülerinnen und Schüler arbeiten bis zum Evaluationsbesuch I in Übungsphasen und an Hausaufgaben der Unterrichtsfächer Deutsch und Mathematik in den Klassen 1- 4 selbstständig an differenzierten Lernangeboten. Dies zeigt sich im Unterricht durch die Bewertung der Schwerpunktmerkmale 5, 14, 21, 22 mit der Beurteilung „trifft zu“ oder „trifft eher zu“ in allen Unterrichtseinsichtnahmen.
Korrespondierende Merkmale eines Qualitätsentwicklungsmodells	Qualitätsbereich 2: Lehren und Lernen/Qualitätsmerkmal 2.1: Kompetenzorientierung: 2.1.1 Kompetenzaufbau - differenzierte Arbeitspläne mit kompetenzorientierten Aufgabenstellungen 2.3 Individualisierung: 2.3.1 Differenzierung - abgestimmtes Lernangebot auf individuelle Lernstände/-voraussetzungen



Planungsvorhaben für die schulische Arbeitsphase I	
Schulische Vorgehensweise	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Integration UEZ in das Schulprogramm mit ersten Maßnahmen, Zuständigkeiten und Evaluationskriterien, Transparenz schaffen und Rückmeldung 3.2.2. Zusammenwirken in den Gremien Entsprechend ihrer Zuständigkeiten wirken die an der Erziehungs- und Unterrichtsarbeit Beteiligten in den jeweiligen schulischen Gremien eigenverantwortlich, sachgerecht und zuverlässig zusammen (Schulvorstand, Gesamtkonferenz, Fachkonferenz, Jahrgangsteam, Schulleiternrat, Schülerrat) ▶ Interne Evaluation UEZ durch kollegiale Hospitation in Hospitationsteams, Interne Evaluation UEZ durch Beratungsbesuch SL ▶ Erarbeitung Rahmenbedingungen zur Zielerreichung: z. B. Definition „Individualisiertes Lernen“, Definition „Kompetenzorientierte Aufgabenstellung, Fortbildung, Übungskriterien, Kollegiale Hospitationen, selbstgesteuertes Lernen ...“ 6.1.2. Absprachen und Vereinbarungen Es gibt verbindliche Absprachen und Vereinbarungen, die im Konsens getragen werden
Korrespondierende Merkmale eines Qualitätsentwicklungsmodells	<p>2.1.1 - 6.1.2, 4.2.3</p> <p>2.3.1 - 6.2.1</p>
Beschreibung des Evaluationsvorhabens	
Einzusetzender Unterrichtsbeobachtungsbogen	Individualisiertes Lernen
Zielbezogene Gruppen	Jahrgänge 1-4, Fächer: Mathematik und Deutsch
Ggf. Beobachtungsschwerpunkte	Merkmale 5,, 14, 21, 22
Ggf. Absprachen zu Formaten der Rückmeldung	Die Möglichkeit der Individualrückmeldung wird erläutert. Bis vier Wochen vor dem Evaluationsbesuch I wird die Schule die entsprechenden Lehrkräfte benennen, die eine Individualrückmeldung wünschen.



Ggf. Absprachen zur Informationsgewinnung	Am ersten Tag finden die Gespräche mit der Schulleitung und den Erziehungsberechtigten statt, am zweiten Tag die Gespräche mit den Lehrkräften und den Schülerinnen und Schülern. Der Inhalt der Gespräche ist an dem unterrichtsbezogenen Entwicklungsziel der Schule orientiert. Die Schule lädt zu den Gesprächen ein. Zur weiteren Informationsgewinnung kann die Schule Dokumente zur Verfügung stellen.
Optionale Befragung	Fragebogen demnächst auf der Website des NLQ
Ggf. einzubeziehende zusätzliche Akteure (NLSchB/ SEB/FBUQ/...)	Die Schule kann externe Expertise in die Fokusevaluation einbinden.
Anhand welcher Merkmale des Unterrichtsbeobachtungsbogens kann die Erreichung des unterrichtsbezogenen Entwicklungszieles überprüft werden?	<p>Von der Schule genannte Schwerpunkte.</p> <p>M 5: Die Lehrkraft behält den Überblick über das Unterrichtsgeschehen. Weitere: 2, 9, 10, 11, 12, 16, 23-25</p> <p>M 14: Der Unterricht unterstützt das selbstgesteuerte Lernen der Schülerinnen und Schüler.</p> <p>M 21: Ein vorbereitetes differenziertes Unterrichtsangebot berücksichtigt unterschiedliche Lernstände innerhalb der Lerngruppe</p> <p>M22: Das Unterrichtsarrangement unterstützt individualisiertes Lernen.</p> <p>Mögliche weitere Merkmale:</p> <p>M 2: Die Unterrichtszeit wird effektiv für Lernaktivitäten genutzt.</p> <p>M 9: Die Schülerinnen und Schüler zeigen untereinander sozial kompetentes Verhalten.</p> <p>10: Die Lehrkraft zeigt gegenüber den Schülerinnen und Schülern positive Erwartungen im Hinblick auf deren Leistung.</p> <p>M 11: Die Lehrkraft geht positiv mit Fehlern um.</p> <p>M 12: Die in der Stunde zu erwerbenden bzw. zu fördernden Kompetenzen sind deutlich.</p> <p>M 16: Die Reflexion eigener Lernprozesse / des Lernstandes ist Bestandteil des Unterrichts.</p> <p>M 23: Die Lehrkraft begleitet die individuellen Lernprozesse</p>

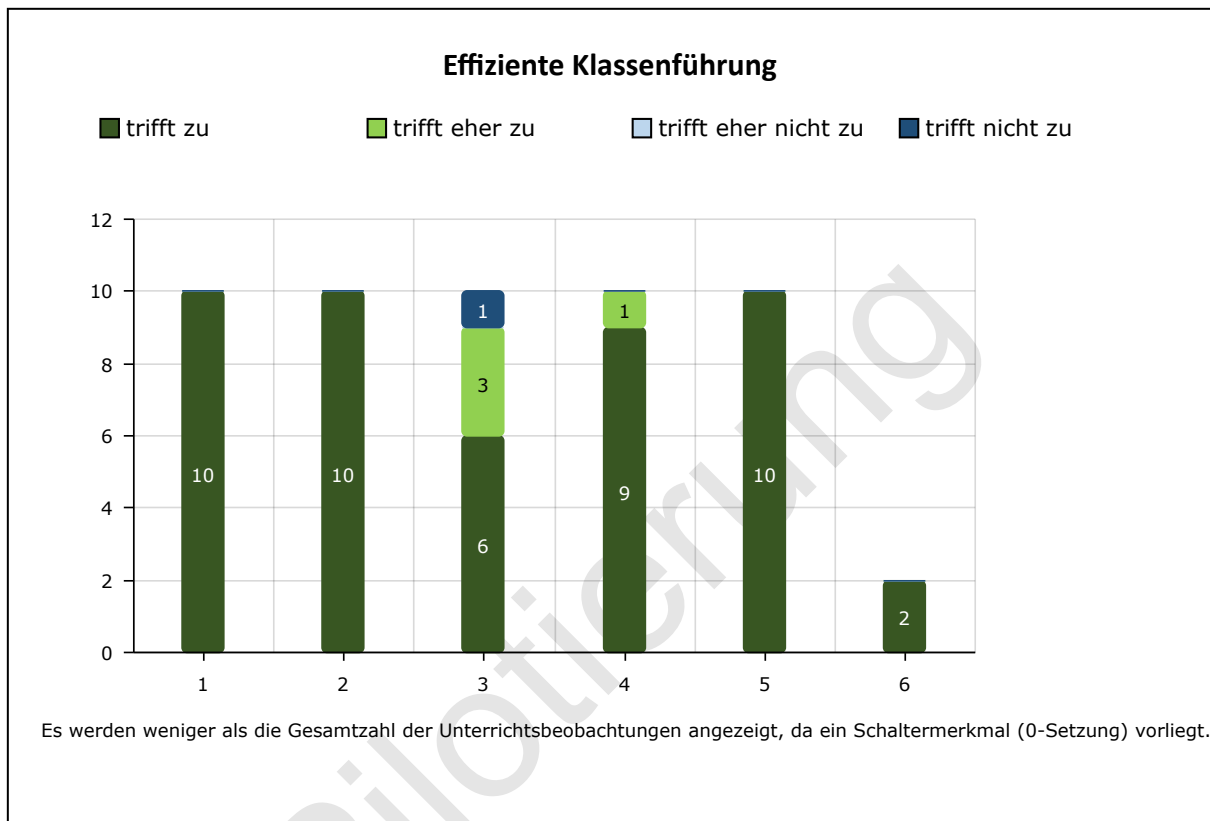


	<p>der Schülerinnen und Schüler.</p> <p>M 24: Individuelle Feedbacksituationen sind Bestandteil des Unterrichts.</p> <p>M 25: Die Aufgabenstellungen unterstützen individualisiertes Lernen.</p>
Bei gewünschten Verkürzungen der schulischen Arbeitsphasen	
<p>Die Schule kann einen formlosen Antrag (über das Evaluationsteam) beim NLQ stellen, in dem die Gründe für die Verkürzung dargelegt werden. Das Evaluationsteam wird hierzu eine Stellung nehmen. Die Entscheidung über eine Verkürzung der schulischen Arbeitsphasen wird vom NLQ getroffen.</p>	
Dokumentation der Fokusevaluation	
<ul style="list-style-type: none">▶ Die Begleitdokumentation für die Fokusevaluation wird vom NLQ und der Schule gemeinsam geführt.▶ Die Beteiligten können sich zu jeder Zeit über den jeweils aktuellen Stand des Evaluationsverfahrens, die Inhalte und Ergebnisse informieren.▶ Über Protokolle wird Einvernehmen hergestellt.▶ Zu jeder Phase der Fokusevaluation werden vom NLQ geeignete Begleitdokumente zur Verfügung gestellt.▶ Die zuständige Dezernentin bzw. der zuständige Dezernent der Niedersächsischen Landesschulbehörde erhält einen Zugang zur Begleitdokumentation und kann bei Bedarf am Ende jedes Evaluationsabschnitts den Entwicklungsfortschritt kommentieren.▶ Alle Elemente der Begleitdokumentation werden im NLQ archiviert.▶ Vereinbarungen und Berichte werden der Schule und der Niedersächsischen Landesschulbehörde in schriftlicher Form zur Verfügung gestellt.	
Sonstige Vereinbarungen	
<p>Detailabsprachen zum Evaluationsbesuch I zu den Gesprächen und den Unterrichtseinsichtnahmen erfolgen in Absprache mit dem Schulleiter.</p>	
Schulleiter/in	Team
Niels Gramkow	Silke Ranze, Martina Mahlow

Die Evaluationsvereinbarung wurde am 12.09.2018 von der Schule bestätigt.

5 Unterrichtsergebnisse

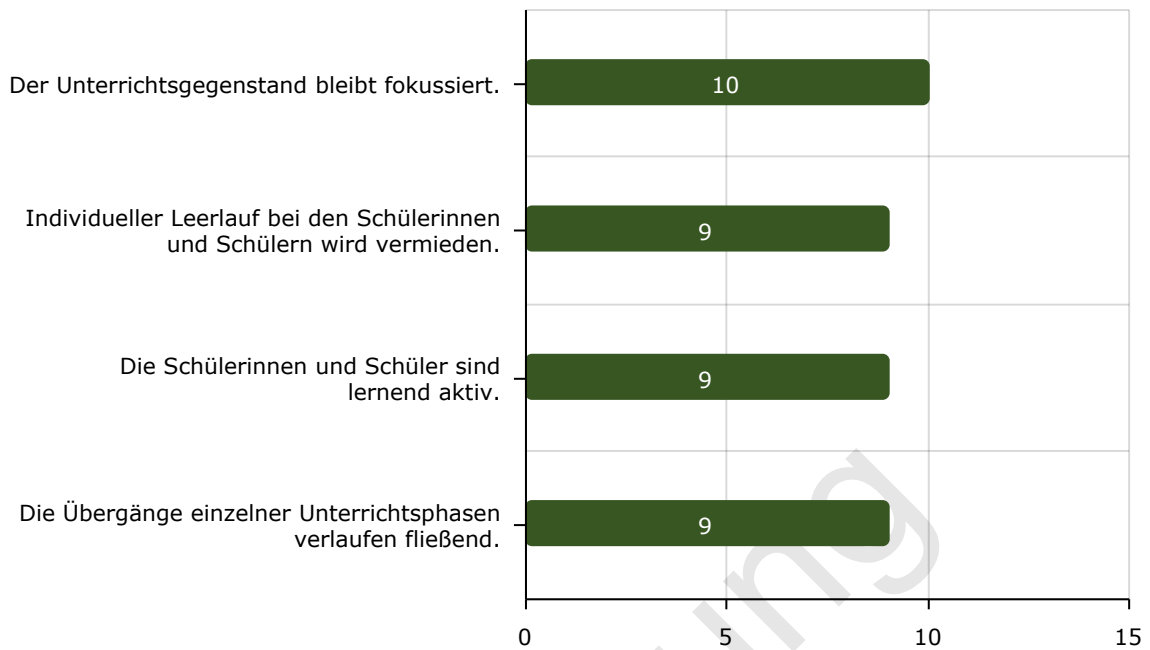
Im Rahmen des Evaluationsbesuchs I wurden insgesamt 10 Unterrichtseinsichtnahmen in den Jahrgängen 2, 3 und 4 durchgeführt. Die Unterrichtseinsichtnahmen umfassten jeweils 45 Minuten. Die Auswahl der beobachteten Unterrichtsstunden erfolgte in Abstimmung mit der Schule im Hinblick auf das unterrichtsbezogene Entwicklungsziel. In den folgenden Grafiken werden die Ausprägungen der Merkmale und Indikatoren, die für das unterrichtsbezogene Entwicklungsziel von besonderer Bedeutung sind, sowie ggf. weitere qualitätsrelevante Daten dargestellt.



Effiziente Klassenführung	
	Unterrichtsmerkmal
1	Der Unterricht ist gut organisiert.
2	Die Unterrichtszeit wird effektiv für Lernaktivitäten genutzt.
3	Der gesamte Stundenablauf ist für die Schülerinnen und Schüler transparent.
4	Der Unterrichtsverlauf lässt eine klare Struktur erkennen ("Roter Faden").
5	Die Lehrkraft behält den Überblick über das Unterrichtsgeschehen.
6	Die Lehrkraft geht effektiv mit Störungen um.

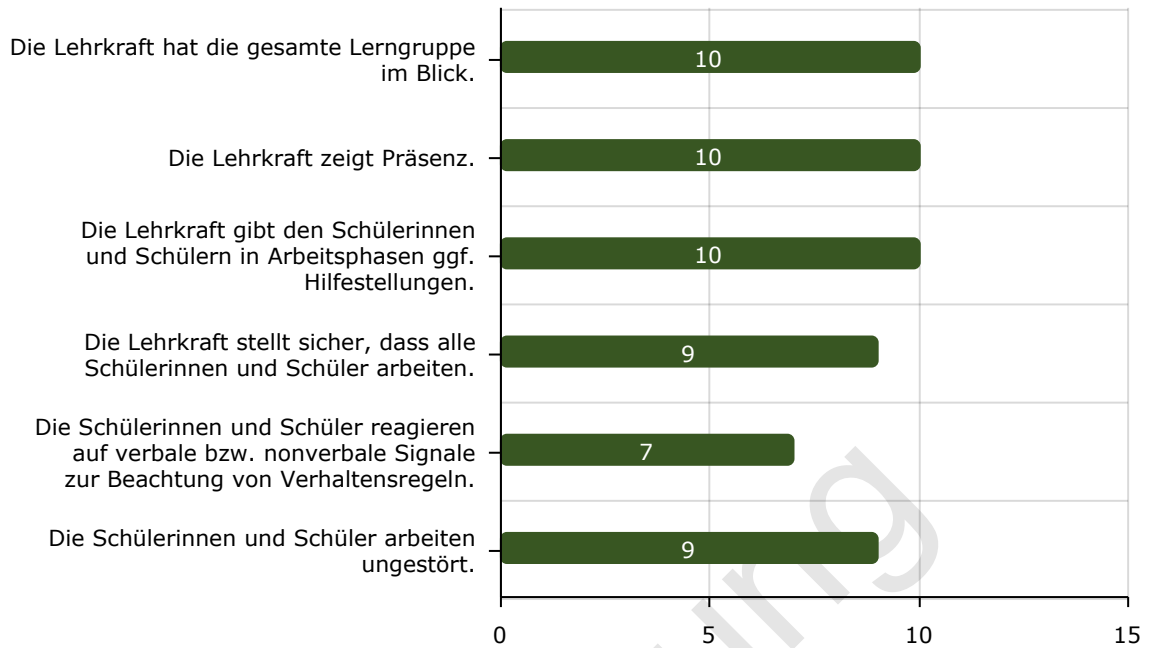


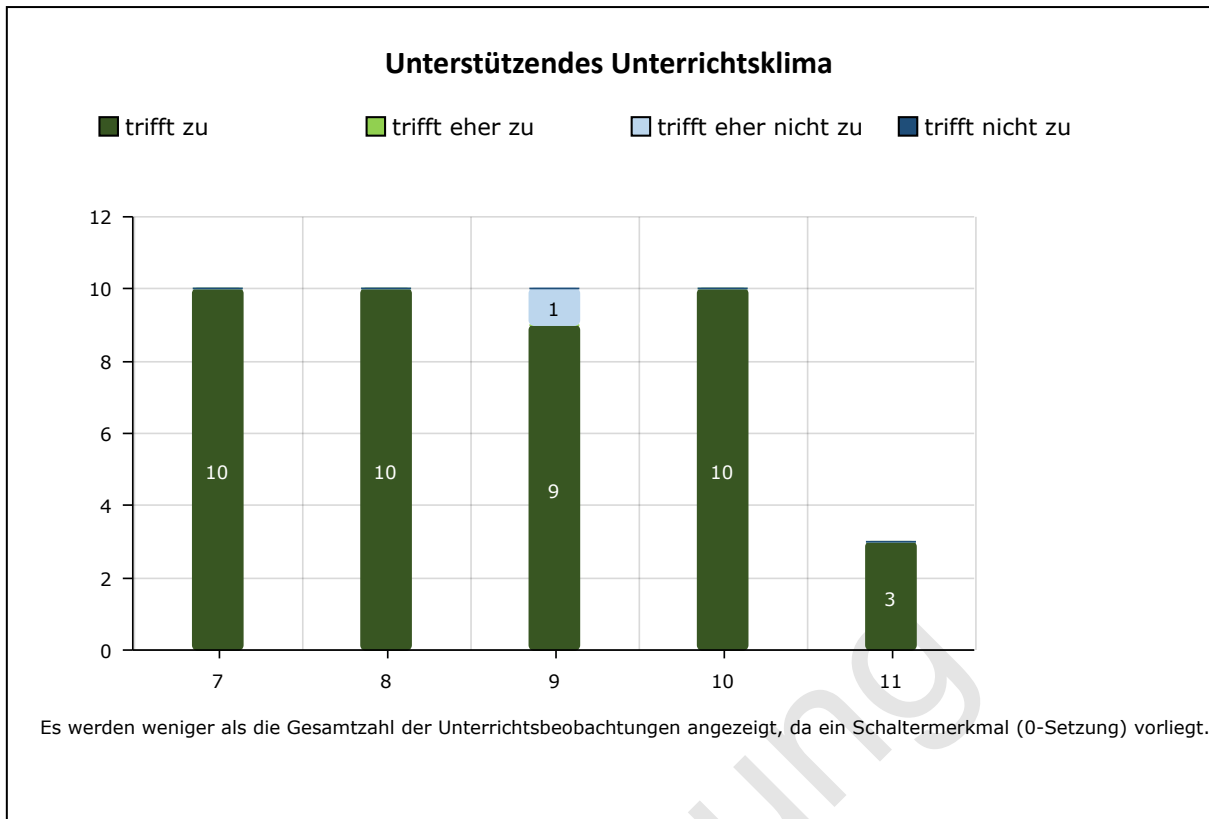
2. Die Unterrichtszeit wird effektiv für Lernaktivitäten genutzt.





5. Die Lehrkraft behält den Überblick über das Unterrichtsgeschehen.

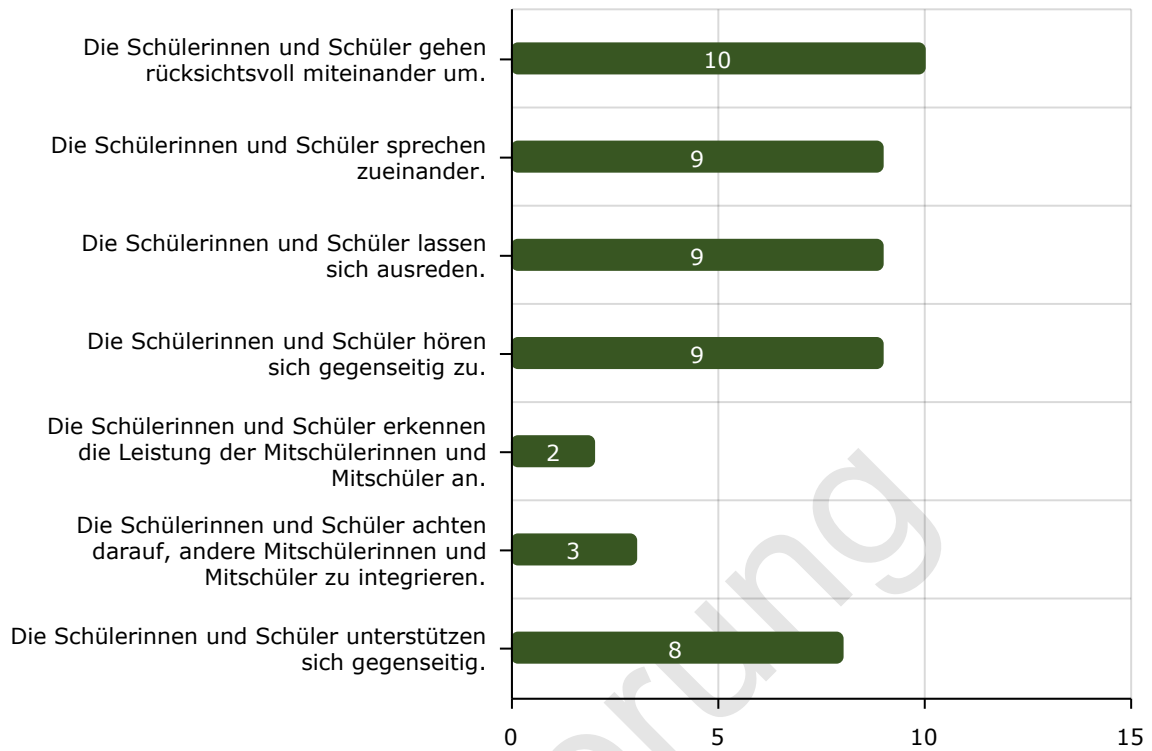




Unterstützendes Unterrichtsklima	
	Unterrichtsmerkmal
7	Die Lehrkraft geht wertschätzend mit den Schülerinnen und Schülern um.
8	Die Schülerinnen und Schüler zeigen gegenüber der Lehrkraft sozial kompetentes Verhalten.
9	Die Schülerinnen und Schüler zeigen untereinander sozial kompetentes Verhalten.
10	Die Lehrkraft zeigt gegenüber den Schülerinnen und Schülern positive Erwartungen im Hinblick auf deren Leistung.
11	Die Lehrkraft geht mit Fehlern positiv um.

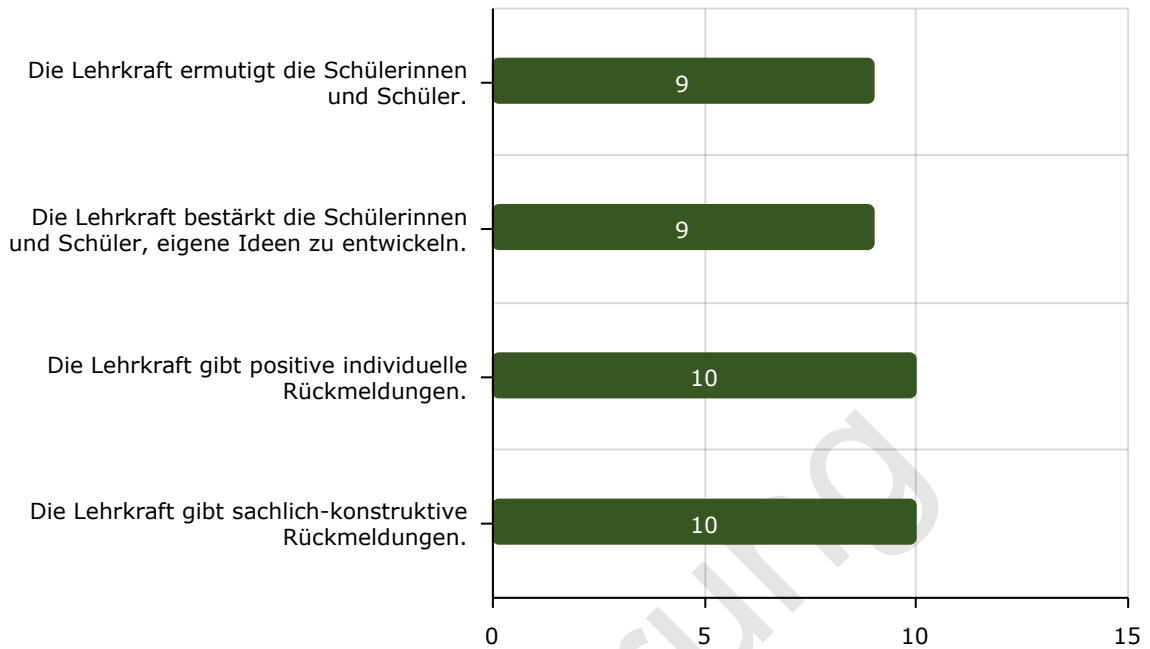


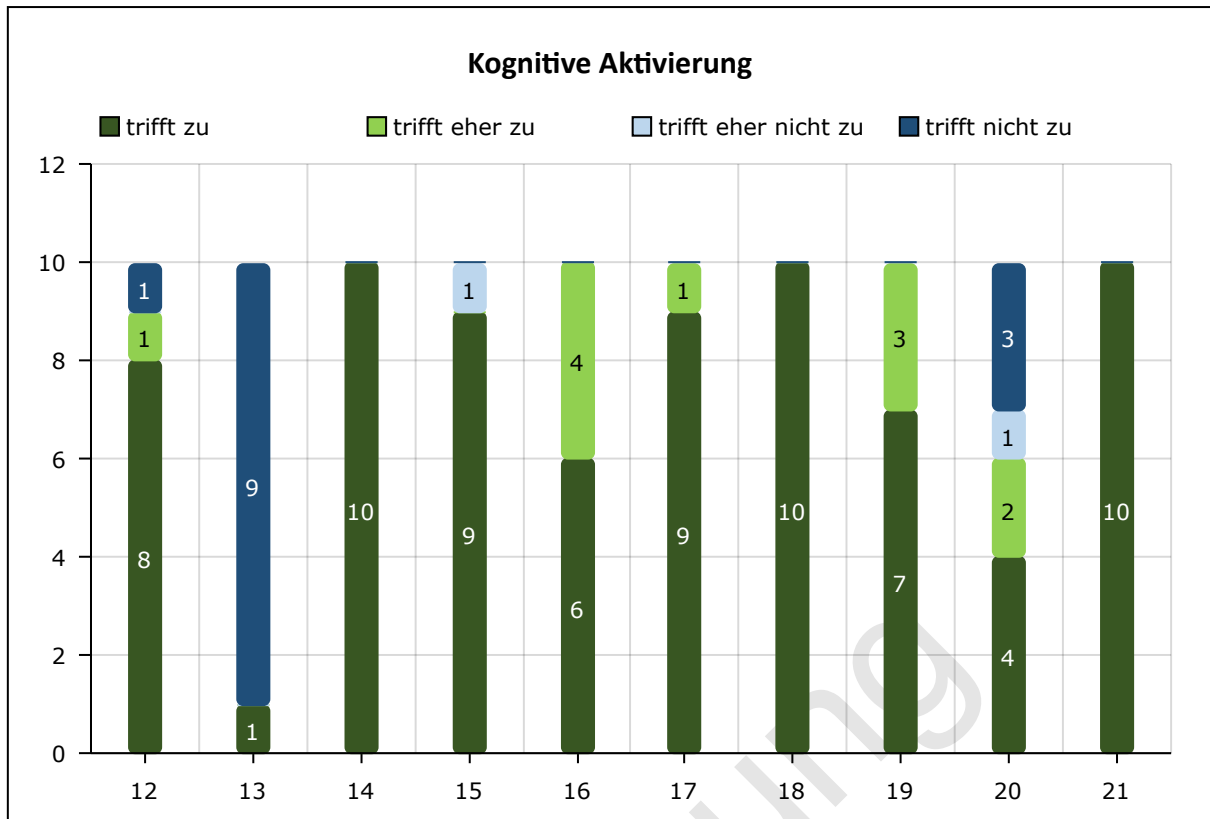
9. Die Schülerinnen und Schüler zeigen untereinander sozial kompetentes Verhalten.





10. Die Lehrkraft zeigt gegenüber den Schülerinnen und Schülern positive Erwartungen im Hinblick auf deren Leistung.

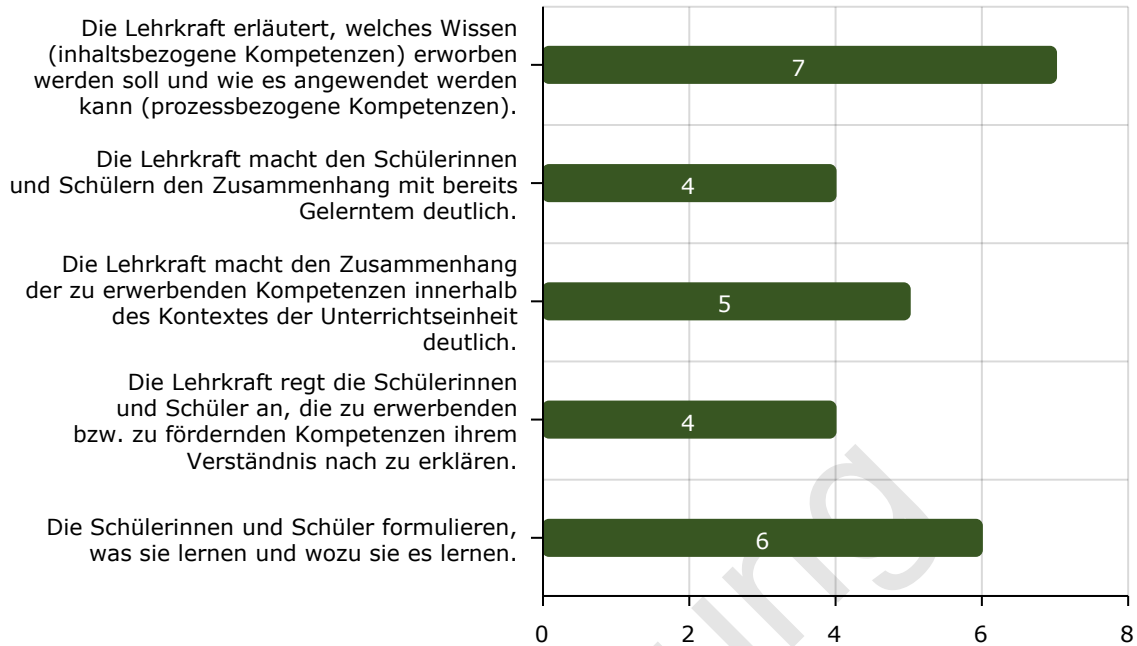




Kognitive Aktivierung	
	Unterrichtsmerkmal
12	Die in der Stunde zu erwerbenden bzw. zu fördernden Kompetenzen sind deutlich.
13	Der Unterricht berücksichtigt problemlösendes Lernen.
14	Der Unterricht unterstützt das selbstgesteuerte Lernen der Schülerinnen und Schüler.
15	Die Lehrkraft unterstützt die Motivation für den Unterrichtsinhalt.
16	Die Reflexion eigener Lernprozesse / des Lernstandes ist Bestandteil des Unterrichts.
17	Der Unterricht berücksichtigt das Festigen des Gelernten.
18	Die Lehrkraft ist Sprachvorbild im Sinne der Sprachbildung.
19	Der Unterricht unterstützt die sprachliche Aktivierung der Schülerinnen und Schüler.
20	Die Gesprächsführung in Plenumsphasen zielt auf eine vertiefte Auseinandersetzung mit den Lerngegenständen.
21	Ein vorbereitetes differenziertes Unterrichtsangebot berücksichtigt unterschiedliche Lernstände innerhalb der Lerngruppe.

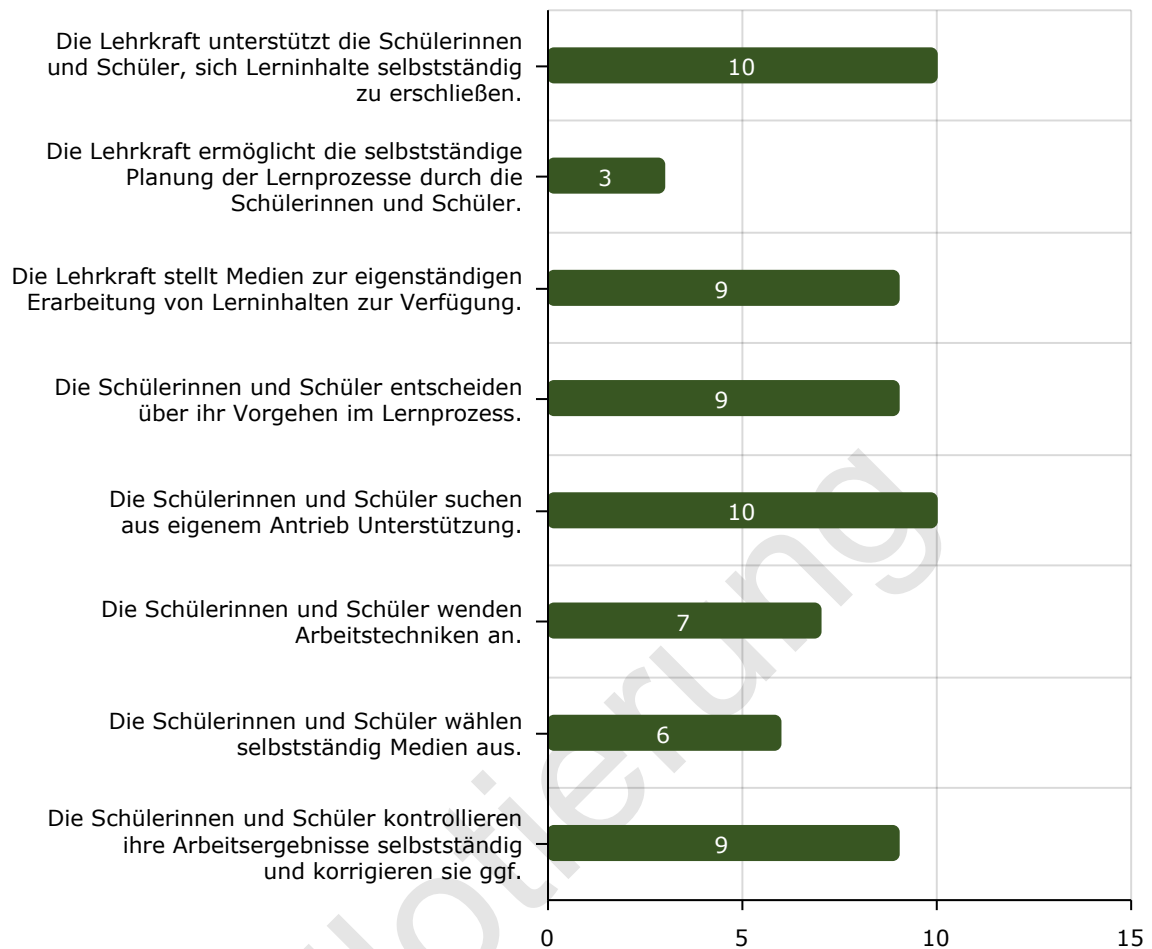


12. Die in der Stunde zu erwerbenden bzw. zu fördernden Kompetenzen sind deutlich.



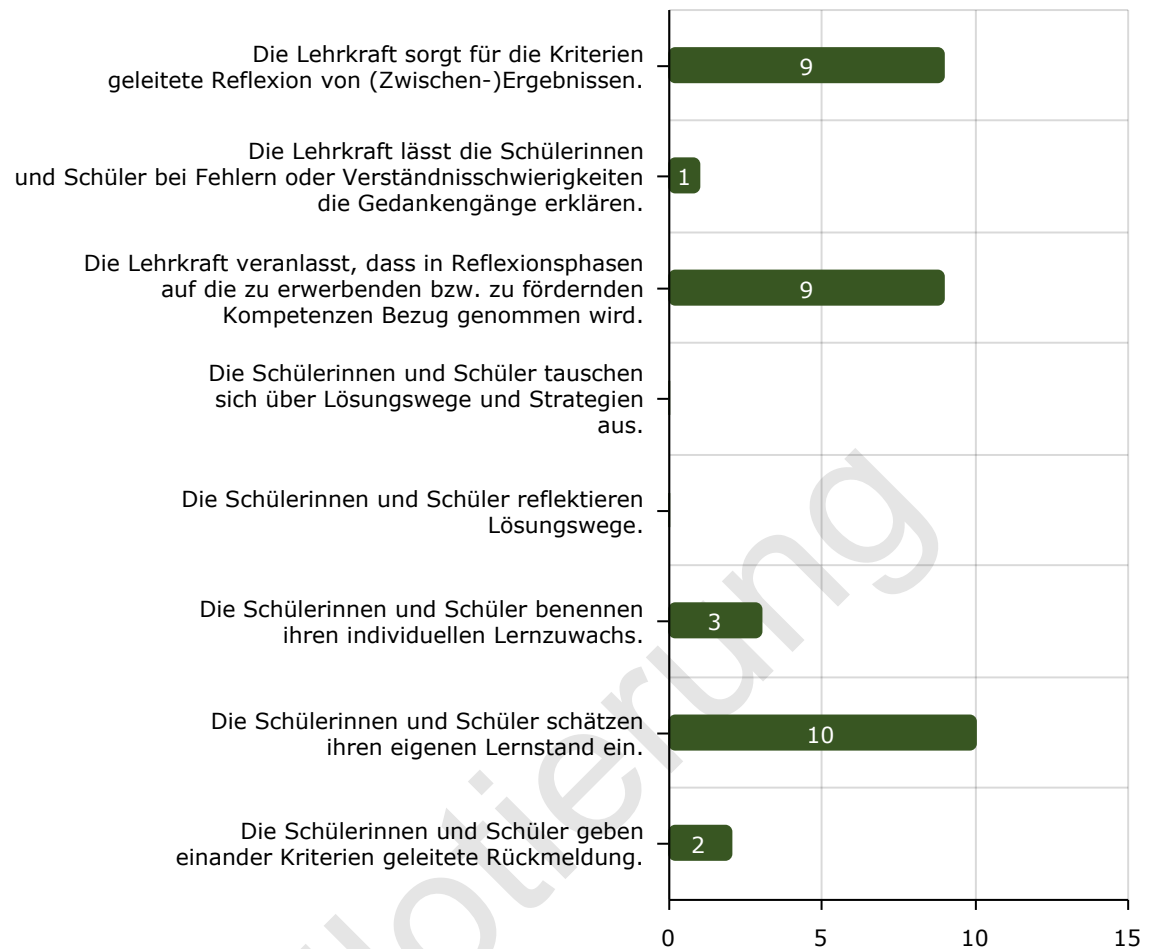


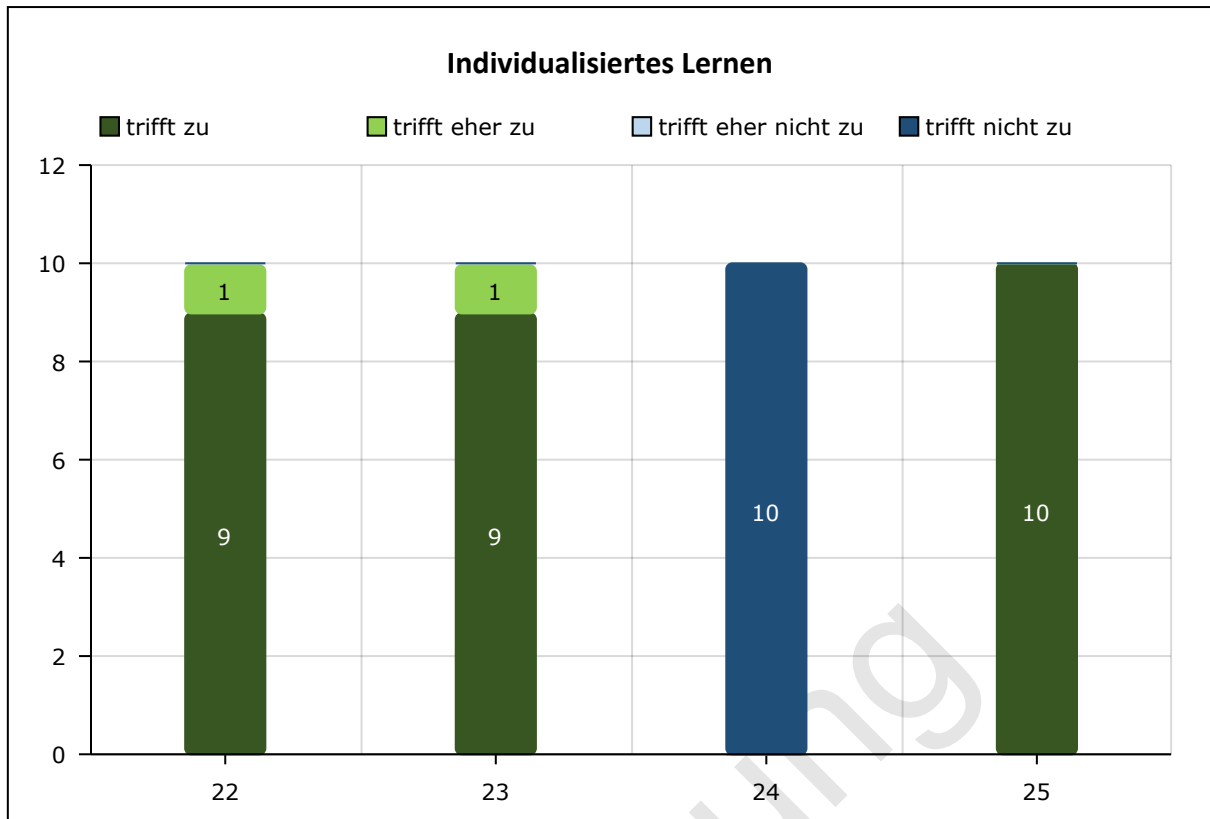
14. Der Unterricht unterstützt das selbstgesteuerte Lernen der Schülerinnen und Schüler.





16. Die Reflexion eigener Lernprozesse / des Lernstandes ist Bestandteil des Unterrichts.

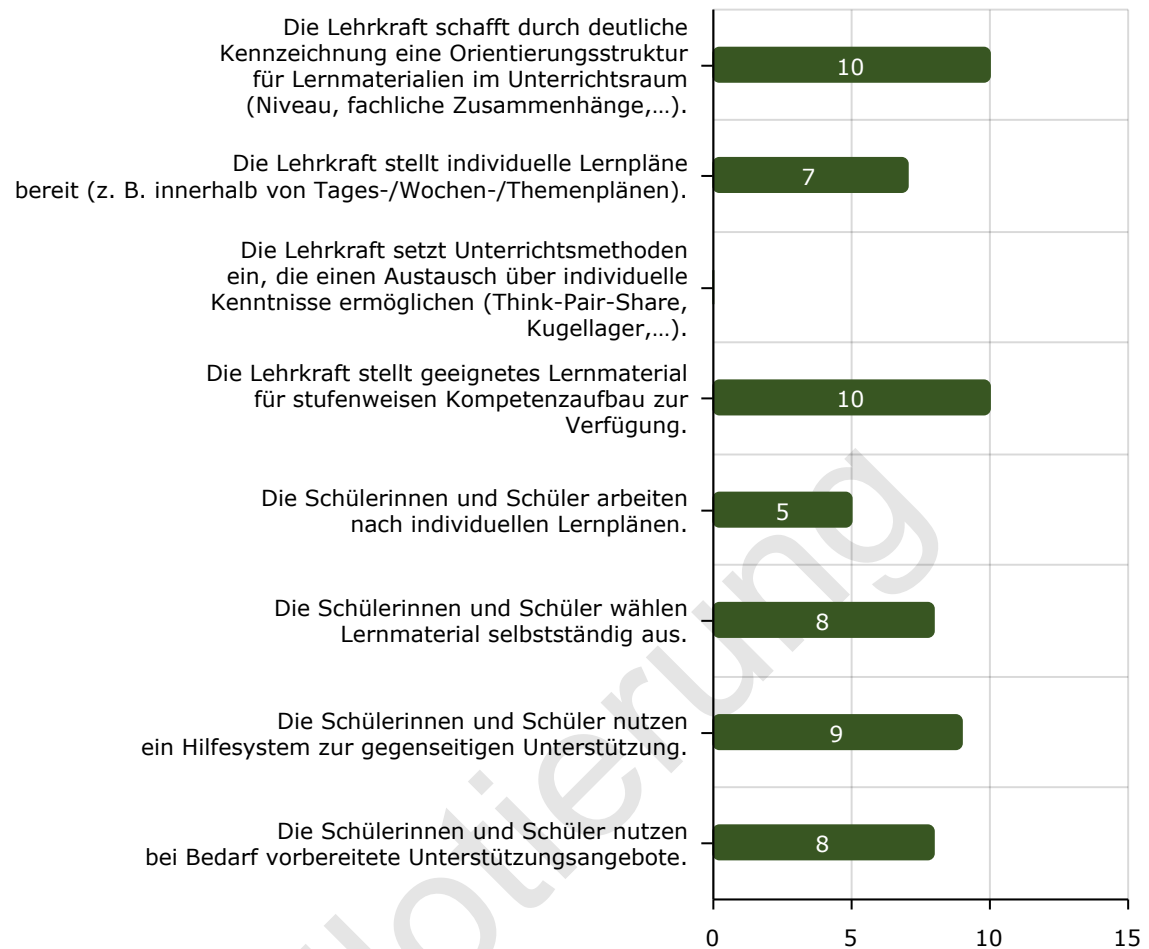




Individualisiertes Lernen	
	Unterrichtsmerkmal
22	Das Unterrichtsarrangement unterstützt individualisiertes Lernen.
23	Die Lehrkraft begleitet die individuellen Lernprozesse der Schülerinnen und Schüler.
24	Individuelle Feedbacksituationen sind Bestandteil des Unterrichts.
25	Die Aufgabenstellungen unterstützen individualisiertes Lernen.

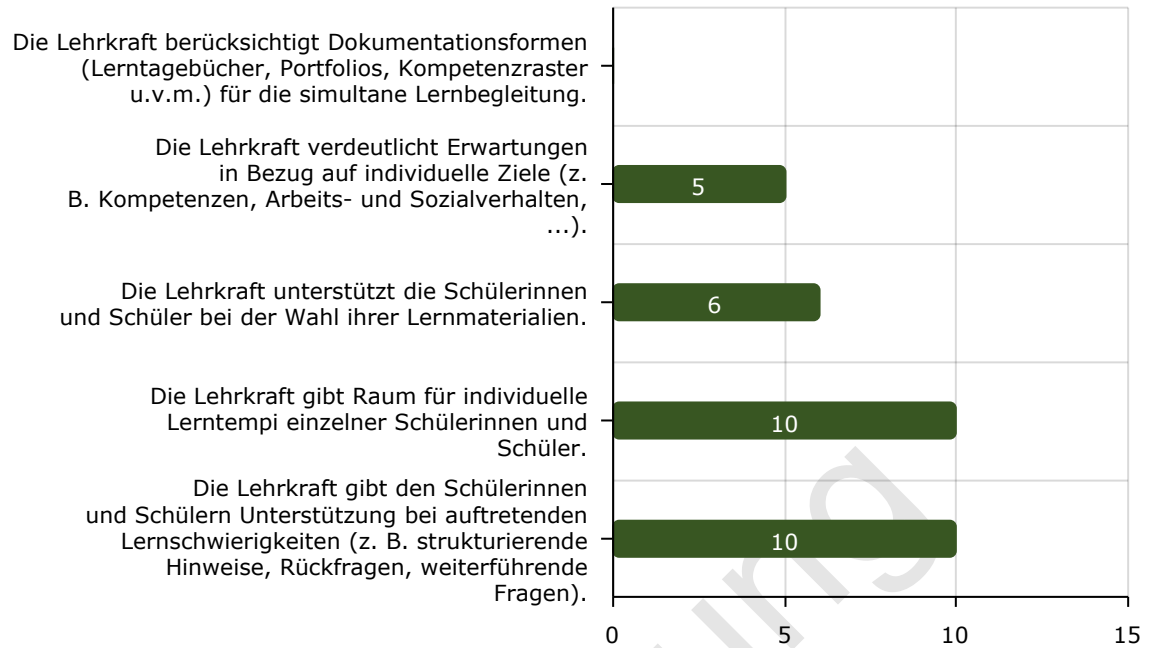


22. Das Unterrichtsarrangement unterstützt individualisiertes Lernen.

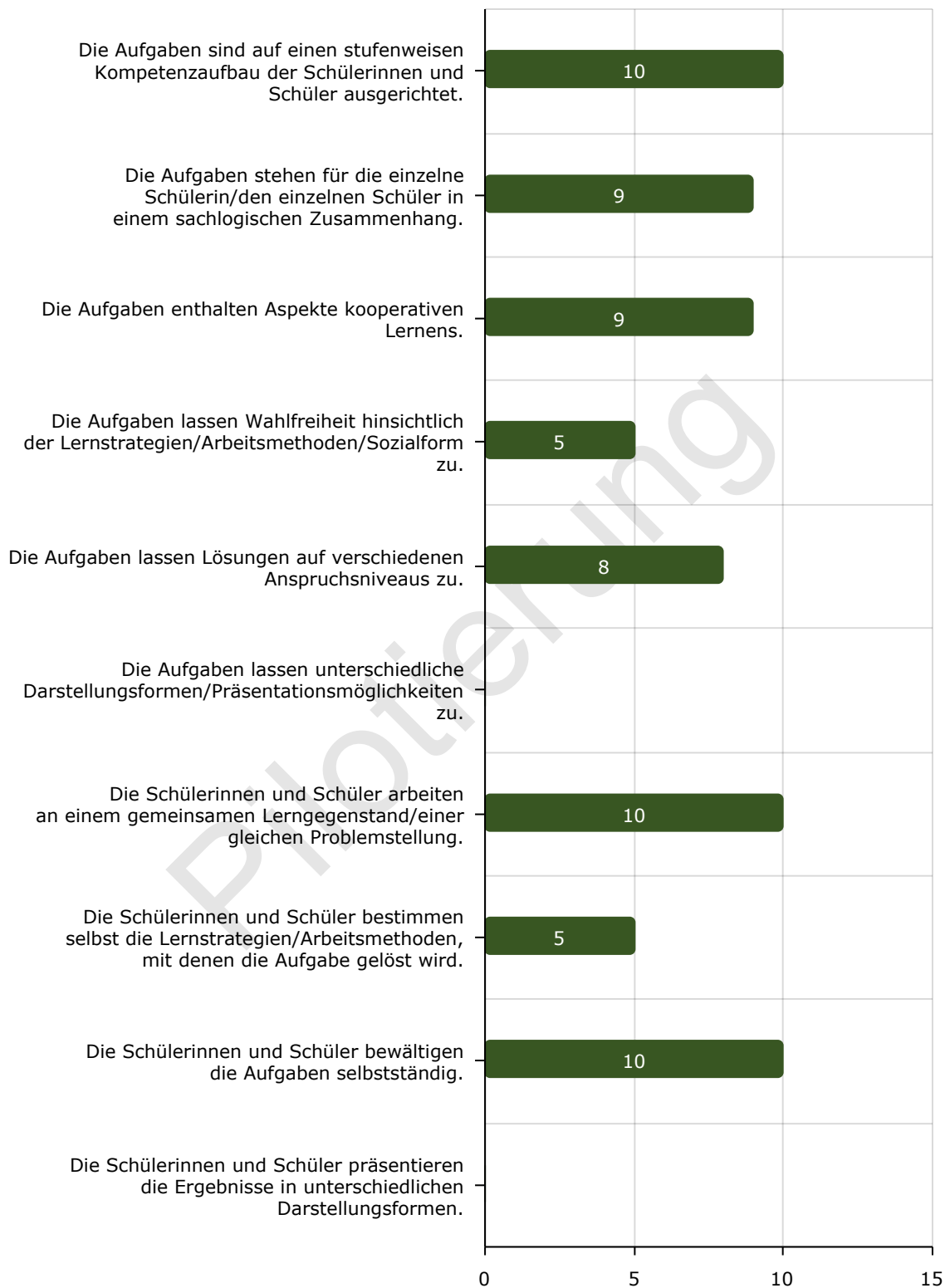




23. Die Lehrkraft begleitet die individuellen Lernprozesse der Schülerinnen und Schüler.



25. Die Aufgabenstellungen unterstützen individualisiertes Lernen.





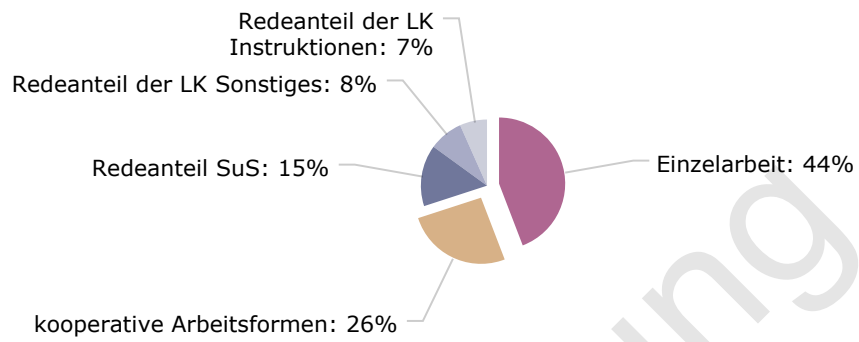
Kompetenzen

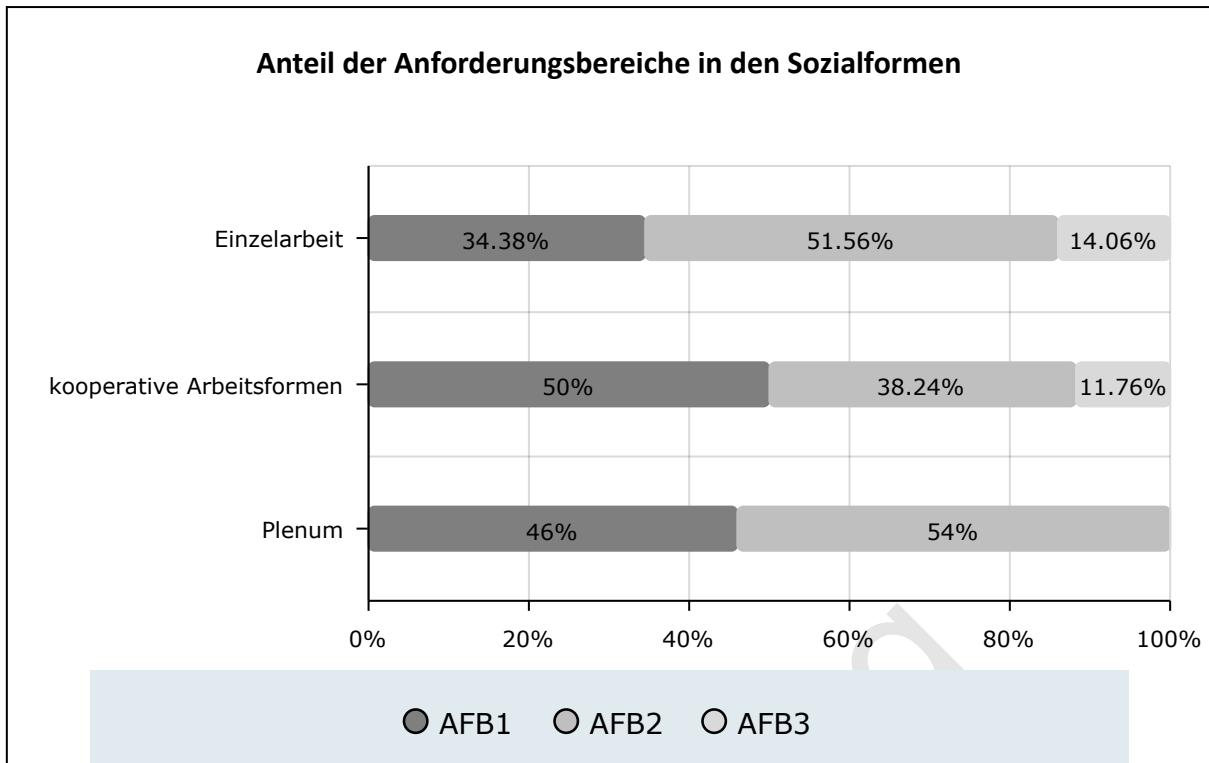
Pilotierung



Sozialformen

Plenum: 30%





6 Einschätzung der schulischen Vorgehensweise

6.1 TM 3.2.2 Zusammenwirkung in den Gremien

		<p>Publikationen des MK:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Orientierungsrahmen Schulqualität in Niedersachsen, Hannover 2015 (QB 3-6) ▶ Ziele und Strategien der Schulentwicklung, Hannover, Januar 2017
Segmente im Qualitätszyklus	Einschätzung des Prozesses	
<p style="background-color: #f4a460; padding: 5px; display: inline-block;">Verbesserungsmaßnahmen vereinbaren</p>	<p>Einschätzung des Schulleiters:</p> <p>Nach individueller Sichtung der Themenbereiche zur Fokusevaluation, hat sich das Kollegium auf das Fokusthema "Individualisiertes Lernen" geeinigt. Mit Unterstützung des Unterrichtsbeobachtungsbogens "Individualisiertes Lernen" und eines bereits selbst entwickelten Beobachtungsbogens "Standards für guten Unterricht an der GS Wiepenkathen" wurde im Rahmen einer Dienstbesprechung eine IST-Stand-Analyse durchgeführt (Was gelingt uns schon gut?/ Wo sehen wir noch Entwicklungsbedarfe in unserem Unterricht?) ANLAGE 1 und 2. Im Rahmen einer Steuergruppensitzung wurde anschließend ein Vorschlag zum Unterrichtsentwicklungsziel mit möglichen Indikatoren und stützenden Prozessen zur Zielerreichung erarbeitet. Diese wurden in einer DB konkretisiert und mit ersten Maßnahmenvorschlägen ergänzt. Gemeinsam mit dem Schulvorstand und dem Schulelternrat wurde ein Vorschlag zur Überarbeitung der Entwicklungsziele des aktuellen Schulprogramms mit Integration des Unterrichtsentwicklungsziels der Fokusevaluation vereinbart und in der Gesamtkonferenz vom 19.09.2018 mit einem ersten Maßnahmenkatalog, Zuständigkeiten und Evaluationskriterien beschlossen ANLAGE 3. Zusätzlich definierten die Lehrkräfte ihre individuellen Sichtweisen von "Individualisiertem Lernen" und "Kompetenzorientierten (guten) Aufgabenstellungen" ANLAGE 4.</p> <p>Einschätzung des Evaluationsteams:</p> <p>Auf der Grundlage einer Ist-Standserhebung identifiziert die Schule bereits zur Auftragsklärung Verbesserungspotentiale. In einer kurzfristigen Maßnahmenplanung skizziert die Schule ihre Vorgehensweise zur Erreichung des unterrichtsbezogenen Entwicklungsziels. Dabei werden sämtliche Steuerungsgremien aktiv einbezogen (Schulvorstand,</p>	



	<p>Gesamtkonferenz, Fachkonferenzen, Jahrgangskonferenzen, Schulleiternrat, Schülerrat, Steuergruppe). Der Maßnahmenplan wird im Laufe der schulischen Arbeitsphase I von den unterschiedlichen Gremien fortgeschrieben und angepasst. Eine systematische interne Evaluation der Maßnahmen ist im Prozess bereits zu Beginn angelegt.</p>
Maßnahmenplanung erstellen	<p>Einschätzung des Schulleiters:</p> <p>Neben dem Schulprogramm mit seinen Entwicklungszielen erarbeitete das Kollegium nach einer weiteren Bedarfsabfrage ANLAGE 5, 6 auf einer ersten Schwerpunktdienstbesprechung Rahmenbedingungen zur Zielerreichung. Hier wurden Arbeitsschwerpunkte für alle schulischen Gremien mit Zuständigkeiten und ihrer zeitlichen Einordnung festgelegt. Das Kollegium einigte sich darauf, die Arbeitsschwerpunkte ohne äußere Unterstützung zu planen und zu festigen. ANLAGE 7</p> <p>Einschätzung des Evaluationsteams:</p> <p>Im Dokument "Planungsschritte Fokusevaluation Wiepenkathen" vom 25.09.2018 ist eine Maßnahmenplanung bis zum Evaluationsbesuch I aufgeführt. Diese weist den Inhalt, die Zuständigkeiten (umfasst sämtliche Gremien), die Terminierung und Absprachen zur Dokumentation aus. Die Maßnahmen sind im Hinblick auf das unterrichtsbezogene Entwicklungsziel inhaltlich sinnvoll aufeinander abgestimmt. Die Abfolge der Maßnahmen ist zielführend.</p>
Maßnahmen durchführen	<p>Einschätzung des Schulleiters:</p> <p>In den Fachkonferenzen Deutsch und Mathematik, auf Dienstbesprechungen und Gesamtkonferenzen, vor allem aber in den Jahrgangsteams wurden die Schwerpunkte des Maßnahmenkatalogs bearbeitet, protokolliert und immer wieder angepasst. Erziehungsberechtigte informierte der Schulleiter im Schulleiternrat und im Schulvorstand, die zuständige Lehrkraft die Schülerinnen und Schüler angemessen im Schülerrat. Jede Klassenlehrkraft stellte auf Elternabenden die Thematik Fokusevaluation, das Unterrichtsentwicklungsziel und Umsetzungsmaßnahmen vor.</p> <p>Einschätzung des Evaluationsteams:</p> <p>Die Umsetzung der Maßnahmen ist im Maßnahmenplan "Planungsschritte Fokusevaluation GS Wiepenkaten" dokumentiert und konkretisiert. Dieser umfasst alle Gremien. Im Prozess der schulischen Arbeitsphase I wurden die einzelnen Schritte an die Anforderungen angepasst, aufeinander abgestimmt und inhaltlich ausgeschärft. Sämtliche Gremien sind über den Arbeitsstand laufend informiert.</p>



<p>Maßnahmen evaluieren</p>	<p>Einschätzung des Schulleiters:</p> <p>Neben dem Beratungsbesuch des Schulleiters und anschließendem Auswertungsgespräch zum Beobachtungsschwerpunkt "UEZ der Fokusevaluation" haben alle Lehrkräfte kollegiale Hospitationen durchgeführt. Diese werteten die Hospitationsteams mit Unterstützung des Beobachtungsbogens "Standards für guten Unterricht an der GS Wiepenkathen" gemeinsam aus. In einer 2. Schwerpunktdienstbesprechung wurden Ressourcen nach dem 1. Halbjahr sowie Entwicklungspotentiale und Bedarfe für das 2. Halbjahr ermittelt, kollegiale Hospitationen ausgewertet und die Weiterarbeit festgelegt. ANLAGE 8 und ANLAGE 9 Außerdem wurde den Schülerinnen und Schülern der 2., 3. und 4. Klassen ein vom Schulvorstand entwickelter Fragebogen "Lehrerhandeln der Klassenlehrkraft" mit Bezug zum "Schülerbogen: Individualisiertes Lernen" zur Bearbeitung vorgelegt, den der Schulvorstand für jede Lehrkraft einzeln und für die Schule als Gesamtes ANLAGE 10 auswertete.</p> <p>Einschätzung des Evaluationsteams:</p> <p>Während der schulischen Arbeitsphase I führt die Schule drei interne Evaluationen durch. Dies umfasst die Bereiche:</p> <ol style="list-style-type: none">1. Beratungsbesuch durch den Schulleiter auf der Grundlage des Unterrichtsbeobachtungsbogen "Standards für guten Unterricht an der GS Wiepenkathen".2. Evaluationen innerhalb der ersten Arbeitsphase zur Fokusevaluation der Lehrkräfte im Rahmen zweier Schwerpunkt Dienstbesprechungen.3. Schülerumfrage zum Thema "Lehrerhandeln der Klassenlehrkraft" im Unterricht.
<p>Konsequenzen ziehen</p>	<p>Einschätzung des Schulleiters:</p> <p>Die im Beratungsbesuch und den kollegialen Hospitationen vereinbarten Entwicklungsbereiche muss jede einzelne Lehrkraft auch mit Unterstützung der festgelegten "Standards für guten Unterricht an der GS Wiepenkathen" individuell umsetzen. Die in der 2. Schwerpunktdienstbesprechung festgelegten Bedarfe wurden bis zur 3. Schwerpunktdienstbesprechung bearbeitet. Das Ergebnis der Evaluation "Lehrerhandeln" wurden in den Klassen und im Schulelternrat dargestellt, Konsequenzen daraus zieht jede Lehrkraft individuell selber. Mögliche klassenübergreifende Konsequenzen wurden in der 3. Schwerpunktdienstbesprechung thematisiert.</p> <p>Einschätzung des Evaluationsteams:</p> <p>Auf der Grundlage der internen Evaluationen benennt die Schule im</p>



	<p>Rahmen der Schwerpunktdienstbesprechung vom 12.02.2019 weitere Bedarfe, die im fortlaufenden Prozess der schulischen Arbeitsphase I innerhalb der unterschiedlichen Gremien zielorientiert bearbeitet und bereits umgesetzt werden.</p> <p>Individuelle Konsequenzen werden von jeder Lehrkraft aus den Beratungsbesuchen durch den Schulleiter, aus kollegialen Hospitationen und der Schülerbefragung des Lehrerhandelns gezogen.</p>
Zusammenfassende Aussagen	
<p>Die Schule legte bereits zur Auftragsklärung ihre Vorgehensweise anhand eines Planungsrasters dar (kurzfristige Entwicklungsziele), Maßnahmen zur Umsetzung wurden bereits in der Evaluationsvereinbarung skizziert. Von Anfang an beteiligte die Schule alle Gremien an ihrem Unterrichtsvorhaben. Während der schulischen Arbeitsphase I wurden die Planungsraster in den jeweiligen Gremien fortgeschrieben. Transparenz ist im hohen Maße gewährleistet.</p> <p>Die schulischen Vorgehensweisen haben sich als zielführend und hoch wirksam erwiesen. Es zeigt sich ein hohes Maß an Identifikation, Motivation, Kooperation und Kommunikation für den schulischen Entwicklungsprozess. Dieser ist durch eine sehr detaillierte Prozessstruktur dargelegt und wird durch Transparenz nach innen und außen gestärkt. Die vier Aspekte (Identifikation, Motivation, Kooperation, Kommunikation) sind wesentliche Gelingensfaktoren für Schulentwicklungsprozesse.</p> <p>Insgesamt war die Planung und Durchführung der schulische Arbeitsphase I zielführend im Hinblick auf die Erreichung des unterrichtsbezogenen Entwicklungsziels.</p> <p>Alle Beteiligten wurden eingebunden. Prozesstransparenz war durchgängig gewährleistet. Schulleitung, Lehrkräfte, Erziehungsberechtigte sowie Schülerinnen und Schüler beurteilen die Wirksamkeit der Maßnahmen sehr positiv.</p> <p>Die Grundschule Wiepenkathen weist in ihrem Konzept "Evaluation an der GS Wiepenkathen - Grundsätze" ihr Verständnis von Qualitätsentwicklung durch interne Evaluation aus. Im Schulprogramm wird für jedes Schuljahr ein unterrichtsbezogenes Entwicklungsziel neu ausgewiesen. Für das Schuljahr 2018/2019 wird der Beobachtungspunkt: "Entwicklungsschwerpunkt der Fokusevaluation" ausgewiesen. Insofern verfügte die Schule bereits vor der Fokusevaluation über ein ausgeprägtes Verständnis zur Qualitätsentwicklung bzw. Qualitätssicherung</p> <p>Die schulische Qualitätsentwicklung und Steuerung an der Grundschule Wiepenkathen erfolgt(e) bereits vor und während der Fokusevaluation anhand eines Qualitätsentwicklungsmodells. Entwicklungsziele sind im Schulprogramm verbindlich verankert und werden von allen Gremien (Schulleitung, Steuerungsgruppe, Fachkonferenzen, Jahrgängen, Schulvorstand, Schülerrat, Schulelternrat, Gesamtkonferenz) in Zusammenarbeit erarbeitet bzw. getragen. Diese Arbeitsweise hat sich bereits an der Grundschule Wiepenkathen etablieren können.</p>	

6.2 TM 6.1.2 Absprachen und Vereinbarungen

		<p>Publikationen des MK:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Orientierungsrahmen Schulqualität in Niedersachsen, Hannover 2015 (QB 3-6) ▶ Ziele und Strategien der Schulentwicklung, Hannover, Januar 2017
Segmente im Qualitätszyklus	Einschätzung des Prozesses	
Verbesserungsmaßnahmen vereinbaren	<p>Einschätzung des Schulleiters:</p> <p>siehe auch unter Arbeitsphase I "Zusammenwirken in den Gremien". Verbesserungsmaßnahmen wurden im Schulprogramm als Entwicklungsziel mit Maßnahmen und Evaluationskriterium dargestellt. Des Weiteren wurden Arbeitsschwerpunkte vereinbart, zeitlich eingeordnet und Verantwortliche benannt.</p> <p>Einschätzung des Evaluationsteams:</p> <p>Im Rahmen einer 1. Schwerpunktdienstbesprechung am 25.09.2018 wurden sowohl aus der Perspektive des gesamten Kollegiums als auch aus der Perspektive der Fachkonferenzen Mathematik und Deutsch Arbeitsschwerpunkte und Bedarfe, bezogen auf das unterrichtsbezogene Entwicklungsziel, ermittelt. Diese wurden im Dokument "Maßnahmenkatalog/Bedarfe" dokumentiert, die jeweilige Zuständigkeit (Fachkonferenz, Dienstbesprechung) ist ausgewiesen.</p>	
Maßnahmenplanung erstellen	<p>Einschätzung des Schulleiters:</p> <p>siehe auch unter Arbeitsphase I "Zusammenwirken in den Gremien" Anlage 7 Maßnahmenplanung</p> <p>Einschätzung des Evaluationsteams:</p> <p>Auf der Grundlage der ermittelten Arbeitsschwerpunkte und Bedarfe auf der Dienstbesprechung vom 25.09.2018 ist ein erster Maßnahmenplan erstellt worden (siehe auch 3.2.2 Zusammenwirken in den Gremien). Dabei sind feste Arbeitssitzungen über die gesamte schulische Arbeitsphase terminiert und Inhalte festgelegt.</p>	



	<p>Fachkonferenz Deutsch:</p> <ul style="list-style-type: none">▶ Festlegung von Übungsthemen und Kompetenzen in den Jahrgängen▶ Zuordnung entsprechender Arbeitsformen▶ Verbindung verschiedener Lernbereiche (Lesen, Schreiben, Sprechen)▶ Methoden zur Bearbeitung differenzierter Lernangebote▶ Helfersysteme (Organisation, Veranschaulichung/Hilfsangebote)▶ Kooperative Lernformen <p>Fachkonferenz Mathematik:</p> <ul style="list-style-type: none">▶ Festlegung von Übungsthemen und Kompetenzen in den Jahrgängen - Beachtung inhalts- und prozessbezogener Kompetenzen▶ Medien zur eigenständigen Erarbeitung sammeln▶ Methoden zur Bearbeitung differenzierter Lernangebote▶ Helfersysteme (Organisation/Veranschaulichung/Hilfsangebote)▶ Kooperative Lernformen <p>Flankierend zu der Arbeit der Fachkonferenzen weist der Maßnahmenplan wöchentliche Dienstbesprechungen aus, die fachübergreifende schulische Absprachen betreffen (z.B. Vereinheitlichung der Arbeitspläne, Absprachen zur kollegialen Hospitation, Festlegung äußerer Rahmenbedingungen, Evaluation).</p>
<p>Maßnahmen durchführen</p>	<p>Einschätzung des Schulleiters:</p> <p>Vorab wurde in einer Dienstbesprechung schulintern definiert, welche Kriterien für individuelles Lernen und gute Lernaufgaben an unserer Schule gelten sollen. Die erarbeiteten Maßnahmen der Maßnahmenplanung ANLAGE 0 zur Fokusevaluation wurden im Laufe des Schuljahres bis zur 3. Schwerpunktdienstbesprechung umgesetzt, Absprachen und Vereinbarungen in Protokollen und schulinternen Konzepten dokumentiert und festgelegt. ANLAGE 11 - 18</p> <p>Einschätzung des Evaluationsteams:</p> <p>Die in den Fachkonferenzen Mathematik und Deutsch erarbeiten Themen werden in den einzelnen Jahrgängen verantwortlich umgesetzt. Die Umsetzung der detaillierten Maßnahmenplanung in der schulischen Arbeitsphase I der Fokusevaluation erfolgte bis zur 3. Schwerpunktdienstbesprechung. Alle von der Schule getroffenen Absprachen und Vereinbarungen werden in Form von Protokollen und schulinternen Konzepten dokumentiert:</p> <ul style="list-style-type: none">▶ Maßnahmenplanung gesamt (Anlage 0)▶ Aufbau Arbeitsplan



	<ul style="list-style-type: none">▶ Zusammenfassung verbindlicher Zeichen Arbeitsplan▶ Absprachen zur kollegialen Hospitation▶ Festlegung äußerlicher Rahmenbedingung▶ Hausaufgabenkonzept▶ Methodencurriculum▶ Standards für guten Unterricht an der GS Wiepenkathen▶ Vereinbarung Beratungsbesuch Schulleiter
<p>Maßnahmen evaluieren</p>	<p>Einschätzung des Schulleiters:</p> <p>Durch die Diskussion und Anpassung bereits vorhandener Konzepte und Absprachen (z.B. Hausaufgabenkonzept, Methodencurriculum, Standards für guten Unterricht) auf Dienstbesprechungen und in Gesamtkonferenzen im Entwicklungsprozess der Fokusevaluation wurden diese gleichzeitig evaluiert und fortgeschrieben. Zusätzlich wurde auf der 3. Schwerpunktdienstbesprechung in Gruppenarbeit der Arbeitsprozess des 2. Halbjahres, die grundlegende Gestaltung des Arbeitsbereiches "Klassenraum" als "3. Pädagoge" wie auch die gesamten Arbeitsphase evaluiert. ANLAGE 19 und 20.</p> <p>Einschätzung des Evaluationsteams:</p> <p>Zur Qualitätsentwicklung an der Grundschule Wiepenkathen wird interne Evaluation immanent betrieben und ist somit etabliert (siehe oben, Aussage des Schulleiters). Insofern waren während der schulischen Arbeitsphase I permanent Weiterentwicklungen bzw. Fortschreibungen zu verzeichnen (z. B. erfolgten diverse Anpassungen: der Arbeitspläne, Schriftzeichen, Methoden zur Reflexion, bereits bestehender Konzepte, etc).</p> <p>In der 3. Schwerpunktdienstbesprechung wurden zum einen die Ergebnisse der internen Evaluation zur Klassenraumbegehung als " 3. Pädagoge" als auch die gesamte schulische Arbeitphase I der Fokusevaluation unter den Aspekten bezogen auf:</p> <ol style="list-style-type: none">1. die Umsetzung des Entwicklungsziels2. kollegiale Hospitation im 2. Schulhalbjahr3. die Umsetzung verbindlicher Absprachen4. das Zusammenwirken in den Gremien der Schule <p>evaluiert.</p> <p>Folgende Fragen waren handlungsleitend:</p> <ul style="list-style-type: none">▶ Was ist gut gelungen?▶ Was ist zu verbessern?▶ Was hat mir die Arbeit am Entwicklungsziel persönlich gebracht?▶ Was hat der Schule die Arbeit am Entwicklungsziel gebracht?



<p>Konsequenzen ziehen</p>	<p>Einschätzung des Schulleiters:</p> <p>Mögliche Konsequenzen der 3. Schwerpunkt-DB (siehe auch Anlage 19) werden gemeinsam mit den Ergebnissen des Evaluationsbesuchs I im Schuljahr 2019/2020 diskutiert und in einer weiteren Maßnahmenplanung im neuen Schulprogramm festgelegt. Die "Tipps" (siehe Anlage 20), die jede Klassenlehrkraft im Rahmen der Begehung des Klassenraumes aus der Arbeitsgruppe erhalten hat, werden individuell von den Lehrkräften, die im Klassenraum unterrichten, umgesetzt.</p> <p>Einschätzung des Evaluationsteams:</p> <p>Die Grundschule Wiepenkathen hat bereits während der schulischen Arbeitsphase I diverse Konsequenzen sowohl aus den Arbeitssitzungen als auch aus den internen Evaluationen ziehen können. Diese sind bereits im Unterricht sichtbar (z. B. Anpassung von Wochenarbeitsplänen/ Checklisten in den Fächern Mathematik und Deutsch, Reduktion von Klassenregeln, Einführung der Reflektion anhand einer "Regel der Woche", Überarbeitung/Anpassung von Konzepten).</p>
<p>Zusammenfassende Aussagen</p>	
<p>Die im Rahmen der Fokusevaluation getroffenen Absprachen und Vereinbarungen bezogen auf die Umsetzung des formulierten unterrichtsbezogenen Entwicklungsziel werden in der Grundschule Wiepenkathen dokumentiert und verbindlich umgesetzt. <i>(Ausnahme: Im Schülergespräch wurde deutlich, dass z. B. die Ergebnisse Schülerbefragung nicht in allen Klassen mit den Kindern besprochen wurde).</i></p> <p>Die getroffenen Absprachen haben sowohl bei der Durchführung des Unterrichts als auch des Ganztags Relevanz. Im Bereich der Hausaufgaben werden auch Erziehungsberechtigte eingebunden. Transparenz ist durchgängig gegeben. Dies ist aus den Gesprächen und eingereichten Unterlagen der Schule ersichtlich.</p> <p>(siehe auch Zusammenfassende Aussagen: Zusammenarbeit mit den Gremien)</p>	



7 Standortbestimmung

Handlungsebene des Unterrichts	<ul style="list-style-type: none">▶ sehr hohe Ausprägung der Basisdimension "Effizienter Klassenführung" in allen Merkmalen (M 1-6)▶ nahezu 100 % Merkmalsausprägungen in der Basisdimension "Unterstützendes Unterrichtsklima" (M 7-11)▶ gelungene "Kognitive Aktivierung" durch Kompetenzorientierung, Festigung des Gelernten, selbstgesteuertes Lernen und Differenzierung▶ volle Zielerreichung in den von der Schule ausgewählten Merkmalen: M5, M14, M21, M22▶ Sowie in den von der Schule benannten flankierenden Merkmalen: M2, M9, M10, M11, M12, M16, M23, M25▶ In allen Sozialformen gab es einen hohen Anteil von Aufgaben aus dem Anforderungsbereich 1 und 2 (Reproduktion, Zusammenhänge herstellen). Der Anforderungsbereich 3 ist in den Aufgabenformaten angelegt und wurde im Unterricht in Phasen der Einzelarbeit und kooperativen Arbeit beobachtet.▶ Möglichkeiten zum Ausbau des Anforderungsbereichs 3 (Reflektion, Beurteilung) durch problemorientiertes Lernen und der Auseinandersetzung mit dem Lerngegenstand in Plenumsphasen▶ Ausbau des kooperativen Lernens im Zusammenhang mit problemorientierten Lernen
Handlungsebenen der Schule	<ul style="list-style-type: none">▶ Schulleitung und Kollegium weisen ein hohes Maß an Identifikation und Motivation für den schulischen Entwicklungsprozess auf▶ klare Kommunikation nach innen und außen auf allen schulischen Ebenen▶ tragfähige Kooperationen innerhalb des Kollegiums▶ deutlich erweitertes Verständnis zum selbstgesteuerten Lernen innerhalb des gesamten Kollegiums▶ Prozesstransparenz sehr hoch▶ hergestellte Verbindlichkeiten (Maßnahmenpläne, Fachkonferenzen, Jahrgänge)▶ positive Beurteilung der Wirksamkeit der schulischen Vorgehensweisen durch Schulleitung, Erziehungsberechtigte, Lehrkräfte, Schülerinnen und Schüler▶ Nachhaltigkeit ist durch verbindliche Absprachen in den Fachkonferenzen und Jahrgängen gegeben▶ schulprogrammatische und konzeptionelle Einbindung ist bereits erfolgt
Verknüpfung	<ul style="list-style-type: none">▶ sehr hohe Wirksamkeit der schulischen Vorgehensweisen in den Bereichen "Zusammenwirkung in den Gremien" sowie "Absprachen und Vereinbarungen" im Kollegium auf den Unterricht▶ aktive Einbindung aller Lehrkräfte in den Prozess der Unterrichtsentwicklung▶ Einbindung aller Gremien in den Prozess → hohe Transparenz▶ Anpassung der Konzepte und Arbeitsweisen nach Auswertung drei interner Evaluationen während der Arbeitsphase I▶ Zielgerichtete Steuerung der Prozesse in allen Gremien <p>Fazit:</p> <p>Alle bisher umgesetzten Maßnahmen auf der schulischen Handlungsebene der Grundschule Wiepenkathen entfalten eine hohe Wirksamkeit bezogen auf das unterrichtsbezogene Entwicklungsziel. Die Schule arbeitete</p>



	<p>bereits vor bzw. arbeitet während der Fokusevaluation engagiert und effizient entsprechend den Vorgaben des Kultusministeriums im Qualitätszyklus und in Anlehnung an den Orientierungsrahmen Schulische Qualitätsentwicklung in Niedersachsen. Das unterrichtsbezogene Entwicklungsziel hat die Schule erfolgreich umgesetzt.</p>
--	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Pilotierung



8 Absprachen für die schulische Arbeitsphase II

Für die schulische Arbeitsphase II legt die Schule folgende Arbeitsschritte/Entwicklungsvorhaben fest:

Im Auswertungsdialog II wird von der Schule nach der Sichtung und Analyse der Ergebnisse des Unterrichts ein weiterführendes unterrichtsbezogenes Entwicklungsziel formuliert:

"Bis zum Evaluationsbesuch II bearbeiten Schülerinnen und Schüler in den Fächern Deutsch und Mathematik Angebote zum problemlösenden Lernen. Die kooperative Lernform Ich - Du - Wir (Think-Pair-Share) ist ein Bestandteil der Lösungsfindung."

Im Rahmen einer Arbeitsphase des Auswertungsdialogs wurden folgende Arbeitsschwerpunkte für die schulische Arbeitsphase II in einem ersten Maßnahmenplan verabredet:

- ▶ Begriffsklärung problemorientiertes Lernen
- ▶ Begriffsklärung kooperatives Lernen in Bezug zu Think-Pair-Share
- ▶ Tipps zur Umsetzung des problemlösenden Lernens (Erstellung eines Leitfadens)
- ▶ Erstellung eines Schülerleitfadens, der grundlegende Schritte zu einer Problemlösung aufzeigt
- ▶ Zusammenstellung von Material in den Fächern/Jahrgängen
- ▶ Zuordnung zu den Kompetenzen (inhaltlich) eines konkreten Aufgabenbeispiels

Da die Schule stets im Qualitätszyklus des Orientierungsrahmen Schulqualität in Niedersachsen arbeitet, wurden von der Steuergruppe auch Kriterien zur Maßnahmenüberprüfung formuliert:

- ▶ Aufgabenangebote liegen vor
- ▶ Schülerleitfragen ist eingeführt und wird in kolligialen Hospitationen sichtbar
- ▶ Anpassung des Methodencurriculums
- ▶ Integration von Indikatoren in die Standards für guten Unterricht der Schule (Merkmal 13 aus dem Unterrichtsbeobachtungsbogen "Individualisiertes Lernen").

Am Ende des Auswertungsdialogs weist die Schule darauf hin, dass in der Dienstbesprechung der darauffolgenden Woche die Ergebnisse des Evaluationsbesuchs I im Kollegium gesichtet und analysiert werden. Anschließend wird in diesem Gremium ein sinnvolles Anschlussziel gemeinsam erarbeitet und beschlossen. Die Ergebnisse des Auswertungsdialogs dienen der Steuergruppe als richtungsweisend. Das neu formulierte unterrichtsbezogene Entwicklungsziel der Schule sowie die Schritte zur Umsetzung werden von der Gesamtkonferenz am 25.09.2019 verabschiedet werden.

Die von der Schule in der Evaluationsvereinbarung benannten schulischen Vorgehensweisen "Zusammenwirken der Gremien" sowie "Absprachen und Vereinbarungen" bleiben für die zweite schulische Arbeitsphase bestehen.

Die Schule reicht dem Evaluationsteam nach der Beschlussfassung der Gesamtkonferenz am 25.09.2019 einen detaillierten Maßnahmenplan zur Zielerreichung für den Zeitraum der schulischen Arbeitsphase II ein.



9 Reflexion der Ergebnisse und des Entwicklungsprozesses der Schule

<p>Vorstellung und Reflexion der Arbeit am unterrichtsbezogenen Entwicklungsziel in der schulischen Arbeitsphase II</p>	<p>Die Schule stellte dem Evaluationsteam insgesamt 11 Beiträge, die die schulische Arbeitsphase II dokumentieren, am 11.02.2020 im Online-Portal zur Verfügung.</p> <p>Im Rahmen des Auswertungsdialoges II stellen die Lehrkräfte der Grundschule Wiepenkathen ihre in der schulischen Arbeitsphase II durchgeführten Entwicklungsschritte und Maßnahmen vor, welche im Rahmen von Dienstbesprechungen sowie Fachkonferenzen in den Fächern Mathematik und Deutsch erarbeitet wurden.</p> <ul style="list-style-type: none">▶ Begriffsklärung problemorientiertes Lernen▶ Begriffsklärung kooperatives Lernen in Bezug zu Think-Pair-Share▶ Erstellung eines Leitfadens für Lehrkräfte: Hinführungseinheit: Einführung Schülerleitfaden, Tipps für die Einführungseinheit für Lehrkräfte▶ Erstellung eines Schülerleitfadens, der grundlegende Arbeitstechniken zu einer Problemlösung aufzeigt: Bearbeitung von Problemlösungsaufgaben mit der Methode "Ich-Du-Wir (Think-Pair-Share), Schülerleitfaden unter Berücksichtigung von vier Phasen, Strategien zur Problemlösung▶ Zusammenstellung von geeigneten Aufgabenformaten/Materialien in den Fächern Mathematik und Deutsch (Bereich Lesen) in allen Jahrgängen unter Berücksichtigung von drei Niveaustufen, Einführung seperater Ordner▶ Überarbeitung des schulinternen Unterrichtsbeobachtungsbogen "Standards für guten Unterricht an der GS Wiepenkathen" hinsichtlich der Integration der Strategien zur Problemlösung, des Einsatzes von materiellen Lernhilfen, der Möglichkeit unterschiedlicher Lösungswege und Arbeitsergebnissen <p>Sowohl während als auch nach der Vorstellung der Schule findet ein reger Austausch hinsichtlich der bereits sichtbaren Erfolge bezüglich des Arbeitsverhaltens der Schülerinnen und Schüler im Umgang mit problemlösenden Aufgabenformaten statt. Es wird deutlich, dass eine noch höhere Selbstständigkeit bei den Schülerinnen und Schülern erzeugt, die Kompetenzorientierung verstärkt, das eigenständige Denken gefördert und der fachliche Austausch durch die Schaffung von reflexiven Phasen intensiviert wird. Die Arbeitsweise im Umgang mit problemorientierten Aufgabenstellungen hat sich bei den Schülerinnen und Schülern schnell etabliert, ein zielgerichtetes Vorgehen bei der Problemlösung wird deutlich, ebenso die Entwicklung von Strategien.</p> <p>Sämtliche von der Schule geleisteten Maßnahmen während der schulischen Arbeitsphase II werden von der Schule als sinnvoll, förderlich und nützlich eingeschätzt. Das Evaluationsteam kann dieser Einschätzung uneingeschränkt folgen und zollt der Schule für die geleistete Arbeit höchsten Respekt.</p>
--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------



	<p>Als bemerkenswert ist auch zu erwähnen, dass die Grundschule Wiepenkathen bereits im Auswertungsdialog I den Aspekt der Maßnahmenprüfung mitgedacht hat. Folgende Kriterien wurden von der Steuergruppe formuliert:</p> <ul style="list-style-type: none">▶ Aufgabenangebote liegen vor▶ Schülerleitfragen ist eingeführt und wird in kolligialen Hospitationen sichtbar▶ Anpassung des Methodencurriculums▶ Integration von Indikatoren in die Standards für guten Unterricht der Schule (Merkmal 13 aus dem Unterrichtsbeobachtungsbogen "Individualisiertes Lernen". <p>Alle Punkte wurden zum Zeitpunkt des Auswertungsdialogs II erfüllt.</p>
Reflexion der Vorgehensweise der Schule im gesamten Prozess	<p>Die von der Schule genannten und während der schulischen Arbeitsphase II umgesetzten Arbeitsschwerpunkte lassen sich weiterhin den Teilmerkmalen 3.3.2 Zusammenwirkung in den Gremien und 6.1.2 Absprachen und Vereinbarungen zuordnen. Die verabredeten, umfangreichen Maßnahmen wurden von der Schule qualitativ, zielgerichtet und erfolgreich umgesetzt. Der Schulleiter hat diesen Prozess in der schulischen Arbeitsphase I initiiert und in der schulischen Arbeitsphase II unterstützt bzw. verantwortungsvoll begleitet. Die schulische Qualitätsentwicklung der Grundschule Wiepenkathen anhand des Qualitätszyklus ist etabliert.</p> <p>Die Teilnehmenden des Evaluationsbesuches II äußern in einer anschließenden Reflexion ihre hohe Zufriedenheit mit den erreichten Zielen.</p>



10 Ausblick auf die Weiterarbeit der Schule

Die Grundschule Wiepenkathen wird den Nutzen und die Wirksamkeit der im Rahmen der Fokusevaluation erarbeiteten Maßnahmen erst nach weiterer Praxis einschätzen können. Sie gibt an, dass valide Daten z. B. aus zukünftigen Ergebnissen der Mathematikolympiade oder Lesekompetenztests herangezogen werden können, um Aussagen über eine Effektivität zu treffen. Desweiteren verfolgt die Schule das Ziel, im Rahmen der kollegialen Hospitation unter Berücksichtigung des überarbeiteten Unterrichtsbeobachtungsbogen "Standards für guten Unterricht der Schule" Aussagen über den Stand der Umsetzung des unterrichtsbezogenen Entwicklungsziels zu generieren und Hinweise für die Weiterarbeit zu ermitteln.

Pilotierung